



Stimmungsvolles Ambiente: Im überdachten, mit Fresken geschmückten Lorbershof und in den weiteren Räumen des Josefsheims haben am Wochenende erstmals an Weihnachten Kunsthandwerker ihre Waren feil geboten. Der mit einem anspruchsvollen Rahmenprogramm kombinierte Weihnachtsmarkt zog erstaunlich viele Besucher auf den Jakobsberg.  
Foto: Barbara Herbst

# Gute Stimmung, volles Haus

Der erste Weihnachtsmarkt im Josefsheim kommt sehr gut an

Bamberg ist auf dem besten Weg zur Königin der Weihnachtsstädte. Das zeigte sich am Wochenende auch am Jakobsberg, wo ein Abzweig des Krippenwegs erstmals zum Josefsheim lockte. Mit Erfolg. Die Premiere des dortigen Weihnachtsmarkts war mit 4000 Menschen sehr gut besucht.

von Michael Wehner

Es war nicht bloß Glühweinduft, der durch die historischen Räume des Josefsheims der Sa-

lesianer Don Boscos wehte. Der Weihnachtsmarkt, den das Jugendwerk zusammen mit der Veranstalterin Bettina Kröner erstmals organisierte, nutzte die Möglichkeiten, die das riesige Gelände bietet und bestach durch ein üppiges Rahmenprogramm. Vom Puppenbauer bis zum Goldschmied, vom Töpfer bis zum Glasbläser, reichte die Palette der über 30 Kunsthandwerker, die zum Teil von weiter nach Bamberg gereist waren, um ihre Pretiosen auszustellen.

Die Besucher belohnten die Qualität und pilgerten bereits am Samstag in Scharen auf den Berg; und noch mehr kamen

am Sonntag. Auf 4000 bis 4500 Besucher schätzte Heimleiter Emil Hartmann den „überraschend großen“ Andrang.

Dabei zahlte es sich aus, dass sich die Veranstalter viel Mühe gegeben hatten: Nicht nur bei der Gestaltung der heimeligen Buden, für die rund 50 Jugendliche des Heims selbst Hand angelegt hatten. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm kam vor allem bei den weihnachtsgestressten Familien bestens an. In wahren Massen strömten die Kinder zu der lebenden Krippe mit Schafen, Lama und Esel; gebacken und gebastelt wurde in der Himmelswerkstatt.

Besonders begehrt waren die Darbietungen des Würzburger Puppentheaters im Zirkuszelt oder das Weihnachtsmärchen für Erwachsene; eröffnet wurde der Markt von OB Herbert Lauer und der Gruppe Citharion mit Zupfmusik.

Nach der gelungenen Premiere stehen die Aussichten gut, dass es auch im kommenden Jahr zu einem Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerkern auf dem Jakobsberg kommen wird. Als eine Konkurrenz zum etablierten Markt auf dem Maxplatz versteht man sich im Josefsheim nicht. Emil Hartmann: „Wir sind höchstens eine charmante Ergänzung.“



Gelungene Premiere im Josefsheim: Über 4000 Menschen besuchten den Weihnachtsmarkt auf dem Jakobsberg. LOKALES: SEITE 12